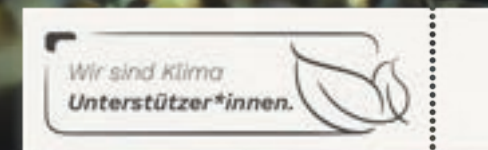


Nachhaltigkeitsbericht 2023

EDEKABANK AG



Inhalt

Vorwort

03

1 Strategie

Nachhaltige Strategie und strategische Nachhaltigkeit

04

- 1.1 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
- 1.2 Wie wir priorisieren
- 1.3 Unsere sechs Handlungsfelder
- 1.4 Wo wir Grenzen setzen

2 Governance

Wie wir Nachhaltigkeit organisieren

19

- 2.1 Wer die Verantwortung trägt
- 2.2 Wie wir Nachhaltigkeit regeln
- 2.3 Wie wir den Überblick behalten
- 2.4 Unsere Basis
- 2.5 Wie wir Anreize setzen
- 2.6 Wie wir Anspruchsgruppen beteiligen
- 2.7 Wie wir Innovationen angehen

3 Umwelt

Ökologische Aspekte

28

- 3.1 Welche Ressourcen wir nutzen
- 3.2 Wie wir mit natürlichen Ressourcen umgehen
- 3.3 Wie viele Emissionen wir generieren
- 3.4 Wie viele Emissionen wir finanzieren

4 Gesellschaft

Soziale Aspekte

38

- 4.1 Arbeitnehmerrechte
- 4.2 Chancengerechtigkeit
- 4.3 Arbeitssicherheit
- 4.4 Qualifizierung
- 4.5 Menschenrechte
- 4.6 Gemeinwesen
- 4.7 Politische Einflussnahme
- 4.8 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Impressum

48

Vorwort



Liebe EDEKANER*INNEN,

wir freuen uns sehr, Ihnen bereits den dritten Nachhaltigkeitsbericht der Edekabank vorlegen zu können. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen vorangetrieben, die positiv auf unsere Nachhaltigkeitsziele wirken.

Als Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsarbeit dient weiterhin das Pariser Klimaabkommen und die darin verankerte Absicht, die Erderwärmung auf 1,5°C bzw. höchstens 2°C zu begrenzen. Wir arbeiten daran, einen größtmöglichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten – und das vor allem bald, denn die Zeit drängt.

Im internen Bankbetrieb konnten wir mehrere Schritte vorangehen, unter anderem durch die Anpassung unserer Reiserichtlinie, die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber und die Reduzierung des Stromverbrauchs in unseren Büroflächen. Neben dem ökologischen Fußabdruck des eigentlichen Bankbetriebes können wir vor allem durch unser Kerngeschäft positiven Einfluss ausüben. Seit Herbst 2023 bieten wir mit dem »Klimakredit« ein neues Produkt für die selbstständigen EDEKA-Kaufleute an. Im Rahmen von Finanzierungen über diesen Klimakredit ermitteln wir die Gradzahl der finanzierten Märkte, die auf einen Blick eine Einschätzung erlaubt, ob ein Markt im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel steht oder nicht. So machen wir die ökologischen Auswirkungen durch die Märkte im Lebensmitteleinzelhandel messbar.

Ab dem Geschäftsjahr 2026 werden wir unsere nicht-finanziellen Informationen nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichten. Eine bereits für 2024 geplante CSRD-Wesentlichkeitsanalyse bereitet diesen Schritt aktiv vor. Vor dem Hintergrund steigender regulatorischer Anforderungen planen wir die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten ab 2024 in die Stelle eines ESG-Spezialisten zu überführen.

Wir möchten mit unserer nachhaltigen Ausrichtung auch andere Unternehmen bei der Transformation hin zu nachhaltigerem Handeln unterstützen und laden Sie ein, sich mit uns gemeinsam für den Klimaschutz stark zu machen. Teilen Sie gern mit uns, wie wir Sie auf Ihrer Nachhaltigkeitsreise unterstützen können und welche Vorschläge und Anregungen zu weiteren Verbesserungen Sie haben!

Maik Wandtke
Sprecher des Vorstandes

Heiko Gerdt
Vorstand

1

Strategie

Nachhaltige Strategie und strategische Nachhaltigkeit

1.1 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	05
1.2 Wie wir priorisieren	07
1.3 Unsere sechs Handlungsfelder	09
1.4 Wo wir Grenzen setzen	18



1.1 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Edekabank versteht unter nachhaltigem Wirtschaften das Streben nach dem sinnvollen Gleichgewicht zwischen den sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen unseres Handelns. Es geht uns also sowohl um den Schutz des Planeten als auch um die Verantwortung für unsere Mitarbeitende und natürlich für die von uns finanzierten regionalen, unternehmerischen Existenzen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch vor allem Zukunftssicherung. Insbesondere der Klimawandel kann langfristig die Geschäftsbasis von Unternehmen negativ beeinflussen. Sich nachhaltig aufzustellen ist somit nicht nur eine freiwillige Aufgabe, sondern vielmehr eine existenzielle Notwendigkeit.

Deshalb haben wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil in unsere Vision und in die Geschäftsstrategie der Bank aufgenommen. Alle Teilstrategien der Bank müssen demnach zur Nachhaltigkeit beitragen. Ökologische und soziale Aspekte sind bei allen strategischen Überlegungen und in allen Teilbereichen der Bank zu berücksichtigen. Um die Vielfalt der Aufgaben, die sich aus diesem Anspruch ergeben, zu bündeln und zu

koordinieren, haben wir im Jahr 2020 die Stelle für eine Nachhaltigkeitsbeauftragte geschaffen. Sie verantwortet in Abstimmung mit den jeweiligen Abteilungen die Konzeption und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder:

1. Nachhaltige Eigenanlagen
2. Nachhaltige Kreditvergabe
3. Nachhaltige Produkte und Leistungen
4. Nachhaltige Governance-Strukturen
5. Betriebsökologie
6. Gesellschaft.



Grundsätzlich streben wir danach, mit unserem Handeln einen möglichst großen Beitrag zur Erreichung aller 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – auch bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs) – zu leisten. Für uns von herausragender Bedeutung ist allerdings der Umwelt- und Klimaschutz (SDG 13), weil ohne flächendeckendes, schnelles und tiefgreifendes Handeln der Menschheit, die Bewahrung unseres Planeten, wie wir ihn heute kennen, nicht möglich sein wird. 2020 haben wir daher auch die Klimaschutzselbstverpflichtung der Deutschen

Finanzindustrie unterzeichnet. Darin haben wir uns verpflichtet, unsere Finanzströme so auszurichten, dass sie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens kompatibel sind. Sofern möglich, setzen wir dabei auf wissenschaftsbasierte Ziele.

Als Finanzierer des Lebensmitteleinzelhandels bekennen wir uns überdies insbesondere zum Schutz der Biodiversität, denn ohne eine gesunde Artenvielfalt in Flora und Fauna kann langfristig auch keine funktionierende Lebensmittellieferkette aufrechterhalten werden. SDG 14 und 15 spielen daher ebenfalls eine besonders große Rolle für uns.

*Als Finanzierer des
Lebensmitteleinzelhandels bekennen wir uns
insbesondere zum Schutz der Biodiversität.*



Einen weiteren wichtigen Orientierungsrahmen bildet für uns der United Nations Global Compact. Die zehn Prinzipien der weltweiten Initiative in den Themenfeldern Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention tragen zu einer gerechten Ausgestaltung der Globalisierung bei. Wir berücksichtigen den UN Global Compact vor allem in der Auswahl passender Wertpapiere für unsere Eigenanlagen.

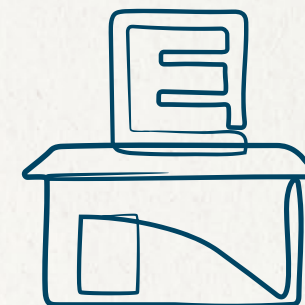
1.2 Wie wir priorisieren

Mit den verschiedenen Finanzdienstleistungen einer Universalbank unterstützen wir den Einzel- und Großhandel des EDEKA-Verbunds, damit Menschen in ganz Deutschland frische Lebensmittel kaufen können.

Die selbstständigen EDEKA-Einzelhändler*innen sind damit unsere Kernzielgruppe. Entsprechend ihrer Bedürfnisse umfasst unser Angebot Dienstleistungen und Produkte für Investition und Finanzierung in und von Gewerbeimmobilien, Liquidität und Zahlungsverkehr sowie die Vermögensanlage. Im Rahmen des Privatkundengeschäfts leistet die Edekabank für ihre Kund*innen eine umfassende Vermögens-, Anlage- und Baufinanzierungsberatung.

Mit diesem Geschäftsmodell leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Lebensmittelinfrastruktur in Deutschland. Darin sehen wir einen positiven sozialen Mehrwert. Gleichzeitig wirkt sich unser Handeln direkt und indirekt auf die Umwelt aus. Einerseits führt der reguläre Bankbetrieb zu Emissionen, andererseits finanzieren wir

Geschäftstätigkeiten anderer Unternehmen und damit die Emissionen dieser Firmen. Im Rahmen eines Strategieprozesses haben wir als Leitplanke unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen definiert, dass wir uns auf die Handlungsfelder konzentrieren, über die wir am stärksten Einfluss üben können. Bei Banken liegt der zentrale Stellhebel im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte stets im Kerngeschäft – das gilt auch für die Edekabank. Der Fokus unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen liegt daher auf unseren Finanzströmen, also auf der Kreditvergabe, auf den Eigenanlagen der Bank und auf der Vermögensberatung. Insbesondere bei der Kreditvergabe sehen wir erhebliches Potential für einen positiven Beitrag zum Klimaschutz, bspw. indem wir eine Marktmodernisierung, durch die Energieeinsparungen realisiert werden, finanzieren.





Mit Blick auf die enorme Relevanz des Gewerbesektors für die Erreichung der Pariser Klimaziele liegt hierin vor allem eine große Chance, unsere Kund*innen bei ihrer Transformation zu begleiten und sie zu fördern. Es haben jedoch nicht nur wir als Bank Einfluss auf die Umwelt, sondern wir können umgekehrt auch selbst von Nachhaltigkeitsrisiken betroffen sein. Ökologische Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell haben wir umfassend in 2020 in einer qualitativen Risikoanalyse beleuchtet. Eine Bewertung für Risiken in den Bereichen Soziales und Governance fand im Sommer 2022 statt. Hinsichtlich der Klimarisiken gilt es, sowohl physische Klimarisiken als auch Transitionsrisiken zu berücksichtigen. Erstere wurden uns beispielsweise im Jahr 2021 mit der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen sehr schmerzhaft vor Augen geführt. Die wachsende Häufigkeit, mit der Extremwetterereignisse auftreten, stellt einen Umstand dar, dem wir uns im Rahmen unserer Risikomanagementprozesse mehr und mehr widmen müssen. Transitionsrisiken auf der anderen Seite, die sich für Unternehmen ergeben können, wenn diese zu spät auf klimapolitische Anforderungen

reagieren, haben wir ebenfalls analysiert. Unserer Einschätzung nach ist der EDEKA-Verbund, nicht zuletzt durch seine Partnerschaft mit dem World Wide Fund For Nature (WWF), für die anstehende Transformation gewappnet.

Für unsere Eigenanlagen haben wir entsprechende Maßnahmen etabliert, die die Transitionsrisiken unserer Investitionen reduzieren. Wir sind jedoch der Auffassung, dass die Chancen, die sich für uns ergeben, die Risiken überwiegen. Deshalb war es für uns auch eine logische Schlussfolgerung, das Thema Nachhaltigkeit strategisch zu verankern und zu priorisieren.



1.3 Unsere sechs Handlungsfelder

Es ist unser Anspruch, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensentscheidungen zu berücksichtigen. Die sechs Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie bilden daher die wesentlichen Geschäftsbereiche der Bank ab. Die Ziele und Maßnahmen jedes Handlungsfelds orientieren sich an den Klimazielen des Pariser Abkommens.

Nachhaltige Ausrichtung der Eigenanlagen

In diesem Handlungsfeld geht es um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Wertpapiere, die ins Depot A aufgenommen werden. Wir haben dazu einen Nachhaltigkeitsfilter etabliert. Ziel ist es, diesen Filter zu 100 % umzusetzen. Beispielsweise schließen wir die Emittenten aus, die mit Menschenrechts-, Arbeitsrechts- oder Umweltverstößen, Korruption oder Betrug im Zusammenhang stehen.

Ebenfalls nicht investierbar sind für uns Unternehmen der Tabakindustrie, oder Unternehmen, die Energie aus Atomkraft oder Kohle gewinnen.

Vor dem Hintergrund unseres Geschäftsmodells, das letztlich auf eine stabile Lieferkette in der Lebensmittelindustrie angewiesen ist, betrachten wir ebenfalls Biodiversitätsrisiken. Unternehmen, die gesundheitsschädliche Biozide und Pestizide produzieren oder anderweitig negativ auf die Artenvielfalt in Flora und Fauna einwirken, sei es durch ihre Produktionsprozesse oder Produkte selbst, gelten daher für uns als nicht investierbar.

Um transitorische Nachhaltigkeitsrisiken zu reduzieren, die sich aus z. B. klimapolitischen Vorhaben ergeben, betrachten wir unsere Emittenten in den



Eigenanlagen bereits heute im Hinblick auf ihre Kompatibilität mit den Pariser Klimazielen. Ausschlaggebend ist allerdings nicht nur, wie emissionsintensiv ein Unternehmen heute ist, sondern auch, inwiefern es beabsichtigt, sich der Transformation zu stellen. Durch die Berücksichtigung von Kennzahlen, die die Transformationsfähigkeit und den Transformationswillen bewerten, identifizieren wir diejenigen, die sich dem Wandel stellen und unterstützen sie dabei.

Ab 2024 setzen wir zudem unser Ziel, auch Engagement als Instrument einzusetzen, um. Wir kooperieren zu diesem Zweck mit Union Investment, die als aktiver Vermögensverwalter u.a. durch kritische Interviews, Reden auf Hauptversammlungen und Aktionärsanträge soziale und ökologische Missstände bei investierten Unternehmen adressiert. Mehr zum Engagement-Prozess unter diesem [Link](#).

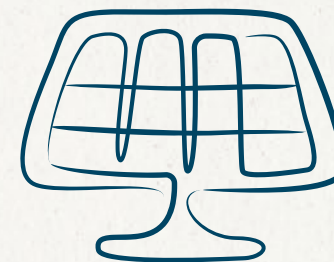
Ziel	Erläuterung	Erreichungsgrad
Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsfilters zu 100 % bis 2025	Bereits zu 100% in Anwendung	
Investitionen in Green und Social Bonds von mind. 15 %	Aufgrund eines zu geringen Angebots am Markt liegen wir mit 6% unter unseren Zielen.	
6 Engagement-Dialoge/Jahr	Verzögerung bei der Entscheidung für das konkrete Engagement-Verfahren haben zu Verzögerungen bei der Umsetzung geführt. Ab Januar 2024 setzen wir unser Vorhaben mit Union Investment als festem Engagement Partner um.	
1,5°C-kompatibles Depot-A bis 2033	Zurzeit liegt die Gradzahl unseres Kreditportfolios bei 4,6°C.	

-  Zielerreichung realistisch bzw. erreicht
-  Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt
-  Ziellanpassung
-  Zielerreichung gefährdet

Nachhaltige Ausrichtung der Kreditvergabe

Als Mitglied des EDEKA-Verbunds vergeben wir den größten Teil unserer Kredite an EDEKA-Kaufleute. Wir finanzieren damit unter anderem Neubau- und Modernisierungsprojekte im Lebensmitteleinzelhandel. Damit unterstützen wir bereits heute die Transformation des Gebäudesektors. Um den Wandel aktiv voranzutreiben, setzen wir verstärkt auf das Instrument des Kunden-Engagements. In unseren Gesprächen mit den EDEKA-Kaufleuten thematisieren wir vermehrt Möglichkeiten, die Energieeffizienz im Markt zu steigern, etwa durch die Installation emissionsarmer Kühlanlagen, mittels Photovoltaikanlagen erneuerbare Energie zu gewinnen sowie den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität durch Bereitstellung von Ladesäulen zu unterstützen.

Wir unterstützen unsere Kund*innen ebenfalls, ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu berechnen und ermitteln seit Juli 2023 auf Wunsch die Gradzahl eines Marktes. Mit der Gebäude-Grad-Zahl lässt sich ermitteln, um wie viel Grad sich die Erde erwärmen würde, wenn alle Lebensmittelmärkte genauso viel Energie verbrauchen würden wie jeweils ein untersuchter Markt. Die Kennzahl ermöglicht auf einen Blick die Einschätzung, ob ein Markt im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel steht oder nicht. Märkte mit besonders guten Ergebnissen erhalten durch unseren Klimakredit Finanzierungsangebote zu besonders günstigen Zinsen. Hierbei zählt nicht nur der Status Quo, sondern auch die Prognose. Wenn also bspw. ein Markt mit einer Gradzahl von 3,3°C eine Finanzierung für Modernisierungsmaßnahmen anfragt, durch die er seine Gradzahl auf 1,7°C reduziert, erhält er den Zinsabschlag ebenfalls.



Auch als Privatkund*innen kann man die Transformation durch verschiedene Projekte unterstützen. Projekte mit eindeutigem Klimaschutzpotential fördern wir ganz besonders und gewähren daher einen Abschlag von bis zu 1,15% auf den Zinssatz. Dazu gehören für uns die Themen Elektromobilität, Produktion erneuerbarer Energie, energieeffizientes Sanieren sowie Neubau & Neukauf einer Immobilie nach KfW55 Standard oder besser.

Auf diese Weise sensibilisieren wir sie für ihren Einfluss auf das Klima und regen Verbesserungen an. Es versteht sich von selbst, dass wir daraus resultierende Vorhaben finanzieren.

Ziel	Erläuterung	Erreichungsgrad
Anteil von Klimainvestitionen im Privatkundenbereich von 30 %	Aufgrund der Zinswende sind die Volumina in der Baufinanzierung stark zurückgegangen, sodass auch die Klimainvestitionen abgenommen haben. Da es sich bei privaten Finanzierungen um kein strategisches Geschäftsfeld der Edekabank mehr handelt, verfolgen wir das Ziel künftig nicht weiter.	
4 Klimafinanzprodukte für Privat- und für Firmenkund*innen	Sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden haben wir Sonderkonditionen jeweils für nachhaltige Gebäude und für nachhaltige Mobilität etabliert.	
Nachhaltigkeitsbewertung von Firmenkund*innen bei neuen Kreditvergaben	Seit Oktober 2023 ist prozessual fest verankert, dass für jeden Kredit ein ESG-Rating erhoben werden muss.	
6 Engagement-Dialoge mit dem EDEKA-Großhandel zu Nachhaltigkeitsthemen	Auch für EDEKA-Großhandlungen ist ein verpflichtendes ESG-Rating etabliert.	
Kredite im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bis 2033	Zurzeit liegt die Gradzahl unseres Kreditportfolios bei 3,0°C.	

 Zielerreichung realistisch bzw. erreicht

 Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt

 Zielerreichung gefährdet

 Zielerreichung gefährdet

Nachhaltige Ausrichtung der Produkte und Dienstleistungen

Unsere Produktpalette soll insgesamt Stück für Stück um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert werden. Darunter fallen etwa Anlageprodukte und Girokonten, Kreditkarten sowie Leasingangebote. Nachhaltige Anlageprodukte beziehen nachprüf-bare Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung in ihr Portfolio mit ein. Dafür hat sich das Kürzel ESG etabliert, das für die englischen Begriffe Environ-ment, Social, Governance steht. Für die Auswahl der Produkte, die wir unseren Kund*innen anbie-ten, haben wir einen Nachhaltigkeitsfilter etabliert. So können auch Kund*innen der Edekabank durch ihre Geldanlage einen Beitrag zur Transformation zu leisten.

Ziel	Erläuterung	Erreichungsgrad
Anteil nachhaltiger Anlageprodukte von mind. 50 %	Derzeit sind ca. 40 % unserer Fondsange-bote als nachhaltig eingestuft.	
Ein konkretes Nachhaltigkeits-merkmal bei allen Angeboten der Bank	In nahezu allen strategischen Geschäfts-bereichen sind Angebote etabliert. Offen sind Payment-Lösungen	
4 Engagement-Dialoge mit Lieferanten pro Jahr	Aufgrund der Vorbereitungen auf anste-hende Berichtspflichten und daraus entstehenden Kapazitätsengpässen kam es bei diesem Ziel zu einer starken Verzögerung. In 2024 werden wir das Konzept für Lieferantenengagement grundlegend überarbeiten.	
Nachhaltigkeitsabfrage bei neuen Lieferantenverträgen und Kredit-vergaben	Eine entsprechende Richtlinie wurde in 2021 verabschiedet. Für 2024 ist die Einbettung in einen automatisierten Workflow geplant.	

-  Zielerreichung realistisch bzw. erreicht
-  Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt
-  Zielerreichung Zielerreichung
-  Zielerreichung gefährdet



Unsere Giro- und Kreditkarten bestehen nicht aus Plastik, sondern aus einem Kunststoff, der aus nachwachsenden und natürlichen Rohstoffen – Mais- & Tapiokastärke – gewonnen wird. Dadurch vermindert sich der CO₂-Ausstoß, der mit der Produktion der Karte verbunden ist, um 30 g CO₂ verglichen mit herkömmlichen Karten. Außerdem können Kund*innen nicht mehr benötigte Karten an uns zurücksenden. Wir übernehmen dann die fachgerechte Entsorgung.

Unsere Produkte werden nur nachhaltiger, wenn auch ihre Lieferanten und Dienstleister nachhaltiger werden. Vor neuen Vortragsabschlüssen bitten wir unsere Partner daher um Auskunft zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Einhaltung gesetzlicher Mindeststandards im Bereich Umwelt- und Sozialrecht ist dabei die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit. Mit Lieferanten und Dienstleistern, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eine besonders hohe Klimarelevanz aufweisen, führen wir außerdem regelmäßige Gespräche. Auf diese Weise möchten wir für Nachhaltigkeitsaspekte sensibilisieren und gemeinsam Ziele definieren.



Nachhaltigkeits-Governance

Echte Nachhaltigkeit benötigt passende Strukturen, Prozesse und vor allem Bewertungsverfahren. Daher hat die Edekabank im Jahr 2020 eine zusätzliche Stelle für ein*e Nachhaltigkeitsbeauftragte*n geschaffen. Sie entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiter, berichtet regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden über den Status, schlägt Projekte und Maßnahmen vor. Sie koordiniert ebenfalls die Umsetzung in enger Abstimmung mit den jeweiligen Abteilungen und sorgt für die Verankerung in Richtlinien, sofern notwendig.

Die Aufgabe konkrete Nachhaltigkeitsziele zu formulieren, fällt ebenfalls in das Handlungsfeld Governance. Wenn möglich, richten wir uns nach wissenschaftsbasierten Reduktionspfaden. Das bedeutet auch, dass wir auf valide Daten zur Nachverfolgung unserer Ziele angewiesen sind. Für eine entsprechende Datengrundlage zu sorgen, ist daher eine zentrale Aufgabe.

Transparenz über Nachhaltigkeitsthemen schaffen wir durch die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts im Zwei-Jahres-Turnus. Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen sowie die kontinuierliche Sensibilisierung aller Mitarbeitenden verordnen wir ebenfalls in diesem Handlungsfeld.

Ziel	Erläuterung	Erreichungsgrad
Berechnung und Veröffentlichung der Emissionen der Bank – inklusive finanzieller Emissionen bis Ende 2022	Finanzierte Emissionen haben wir erstmalig manuell für das Jahr 2021 ermittelt. Für 2023 erfolgte keine Ermittlung, da der Fokus auf der Automatisierung lag. Diese erfolgt final in 2024.	
Formulierung wissenschaftsbasierter Klimaziele für die Emissionen der Bank – inklusive finanzieller Emissionen bis Ende 2022	Wissenschaftsbasierte Klimaziele wurden in 2022 formuliert und veröffentlicht.	
Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement bis Ende 2022	Im Rahmen des Kreditprozesses werden durch einen ESG-Score Nachhaltigkeitsrisiken eingewertet und berücksichtigt.	
Schulungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen für Mitarbeitende im Vertrieb bis Ende 2022	In 2022 gab es eine digitale Basis-schulung zur Einführung in Nachhaltigkeitsthemen. In 2023 wurden die Finanzierung und die Anlageberatung in Workshops insbesondere zu ESG-Risiken geschult. Parallel dazu wurden über eine App Mikro-Lerneinheiten zur Verfügung gestellt.	
Regelmäßige alltagsbezogene Nachhaltigkeitsinformationen für Mitarbeitende – kontinuierlich	Über eine App mit kleinen informativen Beiträgen und Quizen können sich Mitarbeitende regelmäßig informieren.	

 Zielerreichung realistisch bzw. erreicht

 Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt

 Zielerreichung gefährdet

 Zielerreichung gefährdet

Betriebsökologie

Das Handlungsfeld Betriebsökologie umfasst alle Maßnahmen, die den Fußabdruck unseres internen Betriebs verringern. Dazu gehören die vier Schritte Bilanzieren, Ziele definieren, Reduzieren und Kompensieren. Unsere Klimabilanz und die bereits umgesetzten Maßnahmen sie zu verbessern, finden Sie im Kapitel »Wie viele Emissionen wir generieren«.

Die Bilanz zeigt sehr deutlich, dass unser Einsparpotential vor allem in den Bereichen Mitarbeitermobilität, Wärme und Strom liegt. Wir haben uns daher insbesondere für diese Bereiche Ziele gesetzt. Die Ziele für unsere Scope 1- und 2-Emissionen, also die unseres Fuhrparks, Wärme- und Energieverbrauchs, wurden mit dem Tool der Science Based Targets Initiative (Version 1.2.1, für Dienstleistungsunternehmen) berechnet.

Für unsere Scope-1 und 2-Emissionen haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt.

Ziel	Erläuterung	Erreichungsgrad
Fuhrpark: Reduktion der durchschnittlichen Emissionen je Fahrzeug um 30 % bis 2025	Bisher haben wir 5% eingespart. Durch die Umstellung weiterer Fahrzeuge auf Elektromobilität halten wir die Zielerreichung für realistisch.	
Anfahrten der Mitarbeitende: Reduktion der durchschnittlichen Emissionen je Mitarbeiter*in um 30 % bis 2025	Bisher haben wir 24% eingespart.	
Dienstreisen: Reduktion der durchschnittlichen Emissionen je Mitarbeiter*in um 30 % bis 2025 und 66 % bis 2030	Bisher haben wir 64% eingespart.	
Wärme: Reduktion der Emissionen um 30 % bis 2025 und 52 % bis 2030	Bisher haben wir 18% eingespart.	
Energie: Reduktion der Emissionen um 30 % bis 2025 und bis 52 % bis 2030	Bisher haben wir 14% eingespart. Durch die Umstellung auf Ökostrom halten wir die Zielerreichung für realistisch.	
Papierverbrauch: 25 % weniger bis 2025 und 50 % weniger bis 2030	Bisher haben wir 88% eingespart.	

Zielerreichung realistisch bzw. erreicht

Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt

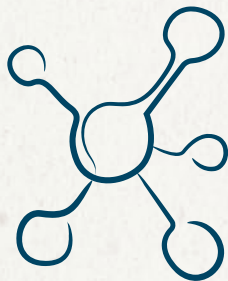
Zielerreichung gefährdet

Zielerreichung gefährdet

Gesellschaft

Nachhaltige Finanzen als Standard etablieren – auch das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Dazu sind wir in unserem Netzwerk aktiv, arbeiten in verschiedenen Gremien zu Nachhaltigkeits-themen mit, halten Vorträge, geben Impulse und unterstützen Forschungsprojekte, um das Thema in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Diese sechs Handlungsfelder bilden somit den Sockel unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Da nicht alle Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden können, gilt für uns stets, die Priorität auf jene



Ziel

6 Vorträge oder Veröffentlichungen pro Jahr zu Nachhaltigen Finanzen

Erläuterung

In 2022 wurde die Anzahl der Vorträge und Veröffentlichungen erreicht. In 2023 waren es weniger, dafür beteiligte sich die Edekabank jedoch aktiv an einem Forschungsprojekt mit der Leibniz Fachhochschule Hannover.

Erreichungsgrad



● Zielerreichung realistisch bzw. erreicht

● Zielerreichung verzögert bzw. knapp verfehlt

● Zielerreichung gefährdet

● Zielerreichung gefährdet

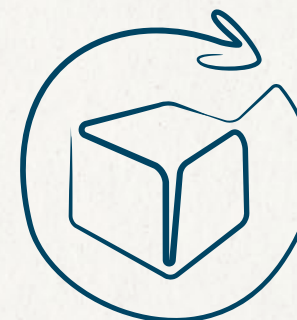
Maßnahmen zu setzen, die in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte die größte Hebelwirkung haben. Im Vordergrund stehen daher Handlungsfelder 1-3, also die Bereiche, die auf unser Kerngeschäft einzahlen. Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung aller Maßnahmen ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte. In Abstimmung mit den jeweils betroffenen Bereichen koordiniert sie die notwendigen Projekte und berichtet an den Vorstand über ihren Fortschritt. Zu Monitoring-Zwecken wurde

ein Edekabank-spezifischer »Nachhaltigkeitsperformance-Index« entwickelt. Dieser Index bildet die sechs Handlungsfelder und die darin enthaltenen Maßnahmen und Ziele über ein Punktesystem ab. Der Index wird quartalsweise erhoben und an den Vorstand berichtet. Die verschiedenen Handlungsfelder beziehen sich mehrheitlich auf das 13. SDG – Klimaschutz sowie SDGs 14 und 15, die die Biodiversität an Land und unter Wasser in den Fokus nehmen.

1.4 Wo wir Grenzen setzen

Die Edekabank ist Teil zahlreicher Wertschöpfungsketten. Wir beziehen unsere Waren und Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Büroequipment (z. B. Papier, Möbel), Datenverarbeitung und Software (z. B. Netzwerktechnik, Rechenzentrum, Telekommunikation) sowie Mobilität. Seit 2021 haben wir eine Richtlinie verabschiedet, nach der Dienstleister und Lieferanten zur ihren Nachhaltigkeitsstrategien befragt werden und uns die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bestätigen.

Zusätzlich zu der verpflichtenden Nachhaltigkeitsabfrage sind in unserer Beschaffungsrichtlinie für eine Vielzahl der von uns bezogenen Waren und Dienstleistungen Vorgaben definiert, die die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien beim Einkauf sicherstellen. Ebenso gibt es für den Bereich Mobilität eine Reiserichtlinie sowie eine neue Fuhrparkrichtlinie, um Nachhaltigkeitskriterien bei Geschäftsreisen zu berücksichtigen. Für die im Kerngeschäft stattfindende Wertschöpfung wurden ebenfalls Richtlinien definiert, die eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten gewährleisten (siehe Handlungsfelder 1-3).



2

Governance

Wie wir Nachhaltigkeit organisieren

2.1 Wer die Verantwortung trägt	20
2.2 Wie wir Nachhaltigkeit regeln	20
2.3 Wie wir den Überblick behalten	21
2.4 Unsere Basis	22
2.5 Wie wir Anreize setzen	23
2.6 Wie wir Anspruchsgruppen beteiligen	24
2.7 Wie wir Innovationen angehen	26



© AdobeStock / Piotr Krzeslak

2.1 Wer die Verantwortung trägt

Aufgrund der strategischen Relevanz des Themas Nachhaltigkeit hat die Edekabank in 2020 eine zusätzliche Stelle für ein*e Nachhaltigkeitsbeauftragte*n geschaffen. Sie entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiter, berichtet regelmäßig direkt an den Vorstandsvorsitzenden über den Status, schlägt Projekte und Maßnahmen vor. Sie koordiniert ebenfalls die Umsetzung der verschiedenen Projekte und Maßnahmen in enger Abstimmung mit den jeweils involvierten Abteilungen und sorgt für die Verankerung in Richtlinien, sofern notwendig. Für 2024 planen wir, diese Stelle in eine Stelle für eine*n ESG-Spezialist*in zu überführen, um den steigenden regulatorischen Anforderungen an das Nachhaltigkeitsthema gerecht zu werden.

2.2 Wie wir Nachhaltigkeit regeln



Die Bandbreite unserer sechs Handlungsfelder zeigt, dass Nachhaltigkeit ein Querschnittsthema ist, das nahezu alle Bereiche der Bank tangiert. Das bedeutet, dass auch eine Reihe interner Prozesse und Richtlinien angepasst werden mussten, um die Integration von Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dazu gehören unter anderem unsere Richtlinien für Beschaffung, Dienstreisen und Dienstwagen sowie die Vorgaben für den Einkauf von Wertpapieren im Rahmen unserer Eigenanlagen oder die Kreditvergabe. Inwiefern sie eingehalten werden, wird quartalsweise von der Nachhaltigkeitsbeauftragten analysiert.

Die Edekabank orientiert sich zudem an einer Reihe von Standards. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet sie die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an. Die Klimabilanz der Bank folgt den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol, deren Einhaltung von unabhängigen externen Dritten verifiziert wird. Für die Berechnung finanzieller Emissionen nutzen wir den Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

2.3 Wie wir den Überblick behalten

Zum effektiven Monitoring des Fortschritts in allen Nachhaltigkeitsbelangen wurde in 2020 ein bankinterner Index entwickelt, der die Nachhaltigkeitsperformance der Edekabank bewertet.

Der Index bildet die sechs Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie, ihre Maßnahmen und Ziele ab. Er besteht daher aus sechs Sub-Indizes. Innerhalb jedes Sub-Indizes gilt: Werden die definierten Maßnahmen umgesetzt und Ziele erreicht, werden Punkte vergeben und summiert. Der Gesamt-Index setzt sich dann aus den gewichteten Sub-Indizes zusammen. Die Gewichtung folgt dabei dem »Hebelprinzip«. Das bedeutet, dass die Handlungsfelder anteilig stärker berücksichtigt werden, innerhalb derer wir als Bank mehr für Nachhaltigkeit bewirken können.

Insgesamt fließen 53 Kennzahlen in den Index mit ein, bspw. der Anteil der Geldanlagen unserer Kund*innen in nachhaltige Finanzprodukte; der Anteil von Klimainvestitionen bei Privatkrediten, die Anzahl geführter Engagementgespräche mit Lieferanten oder Dienstleistern, oder die Erreichung unserer Klimaziele. Darin spiegelt sich der ganzheitliche Ansatz unserer Nachhaltigkeitsstrategie

wider, die in alle Bereiche der Bank greift und so ökologische und soziale Aspekte verankert.

Das Ergebnis des Nachhaltigkeitsperformance kann zwischen null und zehn liegen, wobei höhere Werte mit einem größeren Fortschritt der Strategie einhergehen. Ein Index von 10 bedeutete somit, dass bereits alle Maßnahmen implementiert, Richtlinien zu einhundert Prozent eingehalten und Ziele erreicht wurden.

Die Erhebung dieser Kennzahl ist zwar aufwändig, war jedoch für die erste Zeit der Nachhaltigkeitsstrategie notwendig, um zu prüfen, ob Richtlinien eingehalten und Maßnahmen auch umgesetzt werden. Für die Zukunft planen wir, diesen maßnahmen-orientierten Index in einen Outcome-orientierten Index zu überführen, der ausschließlich Ergebnis-Kennzahlen der Nachhaltigkeitsstrategie aggregiert und damit als Tool zum Fortschrittstracking fungiert.



© AdobeStock / pikselstock



2.4 Unsere Basis

Als eine genossenschaftlich arbeitende Bank verfolgen wir seit über 100 Jahren eine nachhaltige und sinnvolle Unternehmenskultur. Aufgrund unserer genossenschaftlichen Verankerung sowohl im EDEKA-Verbund als auch in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken setzt die Edekabank auf ein generationenübergreifendes und nachhaltiges Wirtschaften.

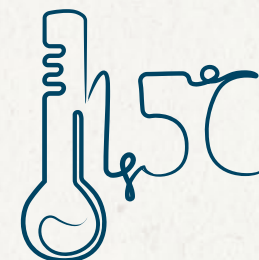
Äpfel vom Bauern in der Nachbarschaft kaufen, Fleisch beim Metzger um die Ecke bestellen – und sogar Geld bei Kaufleuten in Deutschland anlegen. Kund*innen der Edekabank wissen, für wen ihr Geld wirklich arbeitet. Denn wir legen Wert auf Regionalität, Fairness und Offenheit. Wir spekulieren daher nicht auf internationalen Finanzmärkten, sondern investieren vor allem in die selbstständigen Kaufleute des EDEKA-Verbunds. Damit fördern wir also auch Wirtschaftskreisläufe und Arbeitsplätze unmittelbar in ganz Deutschland. Und weil wir wissen, dass Zeit heute manchmal wertvoller ist als Geld, gehen wir besonders sorgsam mit ihrem Zeitkonto um: Wir richten unsere Angebote stets so aus, dass unsere Kund*innen wenig Aufwand haben und so mehr Zeit fürs Wesentliche im Leben genießen können. Uns ist die Abhängigkeit unseres Geschäftsmodells von einer gesunden Umwelt, insbesondere einer funktionierenden Biodiversität, sehr bewusst. Denn eine artenreiche Flora und Fauna ist die Voraussetzung für eine stabile Lebensmittellieferkette.

Als Finanzierer des Lebensmitteleinzelhandels liegt es daher auf der Hand, dass wir uns – letztlich in unserem eigenen Interesse – für den Umweltschutz einsetzen müssen. Im Vordergrund steht für uns dabei zunächst die Herausforderung, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Neben dem ökologischen Fußabdruck des eigentlichen Betriebes und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen Umweltfragen vor allem im Kerngeschäft der Bank – also in der Investitions- und der Kreditstrategie – eine wesentliche Rolle. Wir wollen mit unserer Banktätigkeit andere Unternehmen bei der Transformation hin zu nachhaltigerem Handeln unterstützen. Die Edekabank gehört zu den Erstunterzeichnern der Klimaschutz-Selbstverpflichtung der Deutschen Finanzindustrie und ist damit Vorreiter im Genossenschaftsverbund.

Mit dieser Unterzeichnung verpflichten wir uns unsere Kredit- und Investmentportfolien im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkom-

mens auszurichten. Ziel ist es auf diesem Wege, die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, und so die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5 Grad Ziel anzustreben.

[Zur Klimaschutz-Selbstverpflichtung](#)



2.5 Wie wir Anreize setzen

Unsere Mitarbeitenden sind unsere Schlüsselposition zum Erfolg – und das betrifft weit mehr als nur das Thema Nachhaltigkeit. Für die Gewinnung und Bindung engagierter und qualifizierter Mitarbeitender spielt eine attraktive Vergütung im Rahmen unserer Unternehmenskultur eine besondere Rolle.

Wir verstehen Vergütung als angemessene und faire Honorierung dessen, dass Mitarbeitende die an sie gestellten Anforderungen erfüllen und sich in hohem Maße für unsere Bank engagieren. Unsere Vergütungspolitik veröffentlichen wir jährlich im Offenlegungsbericht. Sie gewährleistet, dass die Leistung unserer Mitarbeitenden nicht in einer Weise vergütet wird, die unserer Pflicht, ausschließlich im Interesse der Kund*innen zu handeln, widerspricht. Wir setzen somit keinerlei Anreize, Finanzinstrumente zu empfehlen, die den Bedürfnissen der Kund*innen nicht oder weniger entsprechen.

Für 2024 ist vorgesehen, ein Modell zur Fachkarriere einzuführen, das als Basis für die Einstufung in die Tarifgruppen dient. Ein Kriterium im Modell wird auch die Kenntnis von Nachhaltigkeitsrisiken sein, sodass hier ein Anreiz zur Auseinandersetzung und Berücksichtigung im Arbeitsalltag gesetzt wird. Im Rahmen der variablen Vergütung der Vorstände, die ausschließlich im Ermessen des Aufsichtsrats liegt, findet die Förderung der

nachhaltigen Entwicklung der Bank Berücksichtigung. In die Entscheidung des Aufsichtsrats fließen die mehrjährige, nachhaltige Unternehmensentwicklung, die Qualität der Geschäftsleitung sowie die stetige Weiterentwicklung aller strategischen Ziele auf Gesamtbankebene mit ein. Darunter fällt ebenfalls die Verbesserung des Nachhaltigkeitsperformance-Index. Damit sind unsere Nachhaltigkeitsziele Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene.

Für unsere Mitarbeitenden setzen wir Anreize für nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz und im Alltag. Zum Beispiel erhielten Mitarbeitende einen Bonus für die Anreise ohne Auto zum Arbeitsplatz im Jahr 2020 und die Nutzung von Ökostrom im Jahr 2021 im mobilen Arbeiten. In 2022 gab es Gutscheine für Mitarbeitende, die mit dem Rad anreisen und in 2023 für die Teilnehmenden an einer Energiesparchallenge.

Im Rahmen einer Bruttoentgeltumwandlung wird allen Mitarbeitenden das kostengünstige Fahrrad-

und E-Bike-Leasing ermöglicht. Dies wird zusätzlich gefördert durch die Übernahme der Kosten der Fahrradversicherung.

Für Mitarbeitende mit Dienstwagen haben wir ein Mobilitätsbudget eingeführt. Wer dieses nicht voll ausschöpft, z. B. durch die Nutzung eines kleineren Fahrzeuges, erhält das Restbudget ausgezahlt. So haben sie die Möglichkeit, einen emissionsärmeren Firmenwagen zu leasen und gleichzeitig von der geringeren Leasingrate finanziell zu profitieren. Fahrer*innen, die sich für ein reines Elektrofahrzeug entscheiden, erhalten zusätzlich eine Bonuszahlung und im Falle einer notwendigen Installation einer E-Ladesäule bei den Mitarbeitenden zu Hause, übernimmt die Bank die Kosten für die Installation.

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte ist aus Vertraulichkeitsgründen nicht vorgesehen, da aufgrund der Unternehmensgröße eine Ableitung auf einzelne Stellen möglich sein könnte.



2.6 Wie wir Anspruchsgruppen beteiligen

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Strategiearbeit haben wir, unter Anwendung diverser Techniken wie der Stakeholderanalyse, die wichtigsten Anspruchsgruppen der Edekabank für uns definiert. Das sind die Kund*innen, Mitarbeitende und die Eigentümer*innen der Bank sowie die natürliche Umwelt. Jeder Anspruchsgruppe ist jeweils ein strategisches Ziel auf Gesamtbankebene zugeordnet. Für die Umwelt ist es die Verbesserung des Nachhaltigkeitsperformance-Index.

Kundinnen und Kunden

Die seit mehr als einem Jahrhundert andauernde historische und gesellschaftsrechtliche Einbindung der Edekabank in den EDEKA-Verbund prägt unsere langfristige Zielsetzung und die Fokussierung der geschäftlichen Aktivitäten auf die EDEKA-Kaufleute, den EDEKA-Großhandel, die EDEKA Zentralorganisationen und auf Privatkund*innen im EDEKA-Umfeld. Das Thema Nachhaltigkeit hat nicht zuletzt durch die seit 2009 währende Kooperation mit dem WWF für unsere Kund*innen im EDEKA-Verbund stetig an Bedeutung gewonnen. Als Bank wollen wir unsere Finanzprodukte zur Verfügung stellen, die ihren Bedarfen bestmöglich entsprechen. Hier setzen insbesondere Handlungsfelder 2 und 3 an. Die besonders hohe Kundennähe unserer Berater*innen stellt sicher, dass wir die Wünsche und Erwartungen unserer Kund*innen kennen und entsprechend darauf eingehen. Eine

jährliche Umfrage unter den Kaufleuten ermöglicht uns außerdem, die verschiedenen Rückmeldungen systematisch auszuwerten. Teil dieser Umfrage ist auch ihre Wahrnehmung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ergänzt wird diese quantitative Analyse durch qualitative Interviews, die im Rahmen des Innovationsmanagements der Bank geführt werden. Auch hier spielen ökologische und soziale Themen regelmäßig eine Rolle.

Mitarbeitende

Der Wandel des Unternehmens hin zu mehr Nachhaltigkeit kann nur gelingen, wenn alle Mitarbeitende an diesem Strang ziehen. Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele setzen wir daher vermehrt auf Formate, die alle Mitarbeitenden des Hauses ansprechen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Ideen für eine nachhaltige Zukunft der Edekabank

aktiv mit einzubringen. Unter anderem steht unseren Mitarbeitenden neben dem Intranet der Bank seit Herbst 2021 eine App zur Verfügung, über die sie sich regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen informieren und an Spielen, z. B. an Nachhaltigkeitsquiz, teilnehmen können. Gleichzeitig kann die App genutzt werden, um nachhaltigkeitsbezogene Vorschläge einzureichen oder aber über Maßnahmen abzustimmen. Auf diese Weise fließt die Meinung unserer Mitarbeitenden in die konkrete Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein und es findet eine kontinuierliche Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsthemen statt. Analog zur jährlichen Kundenumfrage, wurde auch in die Umfrage unter den Mitarbeitenden ein Frageblock zu den Erwartungen in Sachen Nachhaltigkeit integriert.

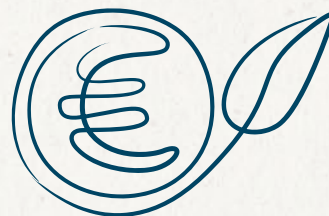
Eigentümerinnen und Eigentümer

Die Edekabank ist als Aktiengesellschaft zur langfristigen Wahrung und Steigerung ihres Wertes für die Aktionäre verpflichtet. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene zeichnete sich bereits in den letzten Jahren seit Verabschiedung des Pariser Klimaabkommens ab, dass Nachhaltigkeit durch politische Maßnahmen eine größere Bedeutung für Finanzinstitute erhalten wird. Vor diesem Hintergrund haben wir uns frühzeitig dazu entschlossen, uns auf diese veränderte Zukunft vorzubereiten und damit auch Auswirkungen regulatorischer Risiken auf die finanzielle Leistung der Bank zu reduzieren. Wir sind zudem davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Investment unserer Eigenanlagen auch im Hinblick auf die Vermeidung finanzieller Risiken einen Mehrwert für die Edekabank und damit auch für ihre Aktionäre stiftet. Wir informieren daher die im Aufsichtsrat der Edekabank sitzenden Aktionärsvertreter*innen regelmäßig über unsere Fortschritte auf dem Weg hin zu einer nachhaltigeren Bank und genießen von Seiten des Aufsichtsrats volle Unterstützung für unseren Kurs.

Die natürliche Umwelt

Wir verstehen die natürliche Umwelt als einen unserer wesentlichen Stakeholder. Das mag unüblich erscheinen, für uns ist dies jedoch nur die logische Konsequenz der strategischen Ausrichtung der Bank. Uns ist die Abhängigkeit unseres Geschäftsmodells von einer gesunden Umwelt, insbesondere einer funktionierenden Biodiversität sehr bewusst. Denn eine artenreiche Flora und Fauna ist die Voraussetzung für eine stabile Lebensmittellieferkette. Als Finanzierer des Lebensmitteleinzelhandels liegt es daher auf der Hand, dass wir uns – letztlich in unserem eigenen Interesse – für den Umweltschutz einsetzen müssen. Im Vordergrund steht für uns dabei zunächst die Herausforderung, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Die Ansprüche der Umwelt berücksichtigen wir

- durch die Lektüre diverser Veröffentlichungen von Umweltorganisationen rund um die Themen Nachhaltige Finanzen, Klimaschutz und Biodiversität
- durch die aktive Teilnahme an Projekten (z. B. Pathways to Paris)
- durch Mitgliedschaften in Gremien und Vereinen (z. B. Nachhaltigkeitsrat des Genossenschaftsverbands, Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU))



© Adobe Stock / Christian Schwieler

2.7 Wie wir Innovationen angehen

Die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen einer Bank erscheinen auf den ersten Blick gering, da es sich überwiegend um nicht-physische Leistungen handelt, die – verglichen mit dem produzierenden Gewerbe – keiner ressourcenintensiven Herstellungsprozesse bedürfen.

Auf den zweiten Blick jedoch haben Finanzprodukte durchaus wesentliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Dies zeigt sich vor allem dann, wenn man sich die Frage stellt, was genau durch ein Finanzprodukt finanziert wird und welche Emissionen damit verbunden sind. Die Berechnung der von uns finanzierten Emissionen haben wir erstmals für das Jahr 2021 durchgeführt. Derzeit arbeiten wir an der Automatisierung dieser Berechnungen, um unsere finanzierten Emissionen in Zukunft jährlich ausweisen zu können. In diesem Jahr verzichten wir aufgrund des hohen manuellen Aufwands auf die Berechnung. Soziale Auswirkungen werden von uns auf Basis von Experteneinschätzungen rein qualitativ bewertet.

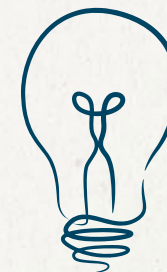
Die nachhaltige Ausrichtung unserer Produkte gelingt dabei nur, indem wir die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigen. Dazu gehört bei einer Bank neben der Betrachtung der finanzierten Emissionen, also der nachgelagerten Wertschöp-

fung, auch die vorgelagerte. Oder anders: Unsere Produkte werden nur nachhaltiger, wenn auch unsere Lieferanten und Dienstleister nachhaltiger werden.

Unsere Kredit- und Leasingprodukte

Unsere Kreditprodukte etwa verfolgen unserer Auffassung nach grundsätzlich einen nachhaltigen Zweck, denn der Großteil unserer Finanzierungen wird für EDEKA-Märkte bereitgestellt. Damit unterstützt die Edekabank Infrastruktur und Zugang zu frischen Lebensmitteln in ganz Deutschland. Supermärkte haben allerdings, vor allem wegen der notwendigen Kühlsysteme, einen höheren Stromverbrauch als der Non-Food-Einzelhandel und sind daher vergleichsweise emissionsintensiv. Für uns ist das der zentrale Ansatzpunkt. Wir beabsichtigen nachhaltige Vorhaben im Lebensmitteleinzelhandel zu fördern, indem wir dafür attraktive Konditionen

einräumen. Für die Finanzierung von EDEKA-Märkten im Firmenkundengeschäft haben wir den Klimakredit bereitgestellt, über den vergünstigte Finanzierungen für EDEKA-Märkte genutzt werden können, sofern der zu finanzierende Markt entweder schon heute eine sehr gute Gradzahl aufweist oder durch die Finanzierung erreicht. Dieses Konzept soll jedoch noch erweitert werden. Bei der Erarbeitung werden wir von der Leibniz Fachhochschule Hannover unterstützt, die für diese Kooperation von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird. Ziel ist es, ein Anreizsystem zu entwickeln, dass die Ausrichtung unseres Kreditgeschäftes auf das Pariser Klimaabkommen vertieft.



Unsere Anlageprodukte

Für unsere Anlageprodukte ist die Berechnung finanzieller Emissionen bislang aufgrund fehlender Daten nicht möglich. Dennoch steht außer Frage, dass auch hier ein wesentlicher Beitrag für Umwelt- und Sozialaspekte geleistet werden kann. Wir haben daher unser Produktportfolio mehr und mehr um nachhaltige Anlageprodukte erweitert, die negative Nachhaltigkeitsauswirkungen des jeweiligen Investments reduzieren.

Anlageprodukte auf Einzeltitelbasis, z. B. Zertifikate, werden nur dann in das Beratungsuniversum aufgenommen, wenn sie den Kriterien unseres Nachhaltigkeitsfilters entsprechen. Hier greift der identische Nachhaltigkeitsfilter wie für unsere Eigenanlagen. Des Weiteren vertiefen unsere Kundenberater*innen ihr Wissen zu den aktuellen Entwicklungen in Sachen nachhaltiger Geldanlage regelmäßig. Sie sind somit auch auskunftsfähig zu den Nachhaltigkeitsaspekten und -risiken der verschiedenen Anlageprodukte.

Für Zahlungsverkehrslösungen

Bargeldversorgung mit Klimaschutzbeitrag: Die EDEKA-Kaufleute können über uns auch die Geldver- und -entsorgung von Prosegur beauftragen, Deutschlands Marktführer für Geld- und Werttransport. Dieser Service kann auf Wunsch mit Klimaschutzbeitrag gebucht werden. Diesen leiten wir an ein Klimaschutzprojekt weiter, das einen messbaren und dauerhaften Beitrag zur CO₂-Reduktion leistet.

Nachhaltigkeit & Innovation

Als Bank müssen wir uns an die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kund*innen anpassen, um auch langfristig im Wettbewerb bestehen zu können. Wir messen dem Innovationsmanagement daher eine besondere Bedeutung bei. Seit 2019 gibt es daher ein Innovationsteam in der Edekabank, das in 2021 mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten zum Team »Nachhaltigkeit & Innovation« zusammengeführt wurde. Ab 2024 planen wir, das Team in einen eigenen Produktbereich zu überführen, der sich auf die Entwicklung banknaher und bankfer-

ner Services und Produkte konzentriert. Lösungen im Kontext ESG werden ein Schwerpunkt dieses Produktbereiches sein.

Aufgabe des Teams ist es, auf Basis konkreter Kundenprobleme, die in Interviews herausgearbeitet werden, neue Produkte und Dienstleistungen für die EDEKA-Kaufleute zu entwickeln. Im Rahmen dieser Interviews werden unsere Kund*innen auch regelmäßig zu ihren Problemen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit befragt, um soziale und ökologische Anforderungen stets von Beginn an mit einzuarbeiten. Auf diese Weise fördern wir unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung und die unserer Kund*innen durch Innovationsprozesse.

Erste Services sind die Klimabilanzierung für EDEKA-Märkte und die Ermittlung der Gradzahl sowie unser Service zur THG-Quote. Weitere Ideen befinden sich in der Umsetzung. Eines der Produkte ist ein Dokumentenmanagementsystem, das den Kaufleuten ermöglicht, ihren Papierverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Ein anderes Produkt ist eine Prepaid Kreditkarte für Sachbezüge, die Kaufleuten ihren Angestellten als Benefit anbieten können.

3

Umwelt

Ökologische Aspekte

3.1 Welche Ressourcen wir nutzen	29
3.2 Wie wir mit natürlichen Ressourcen umgehen	31
3.3 Wie viele Emissionen wir generieren	35
3.4 Wie viele Emissionen wir finanzieren	37



3.1 Welche Ressourcen wir nutzen

Die Edekabank will ihren Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leisten. Gleichzeitig setzen wir allerdings einen Schwerpunkt auf den Umweltschutz und hier insbesondere auf den Klimaschutz, weil der Klimawandel unserer Ansicht nach ein Querschnittsthema ist, das zahlreiche Nachhaltigkeitsaspekte unmittelbar beeinflusst.

Wie jedes Unternehmen verarbeiten wir Ressourcen, um unsere Dienstleistungen anbieten zu können. Im Bankbetrieb werden primär Energie für Wärme und Strom und Wasser verbraucht. Darüber hinaus fällt Abfall an und für den Betrieb unserer Firmenwagenflotte benötigen wir Kraftstoff. Im Jahr 2023 hatten wir die folgenden Verbräuche:

- 6.935 Liter Diesel und 57.459 Liter Benzin
- 178 MWh Fernwärme
- 112 MWh Stromverbrauch
- 33,6 Tonnen Abfall
- 0,342 Megaliter Wasser

Aus diesen Verbräuchen lässt sich der CO₂-Fußabdruck – unsere Klimabilanz – ableiten. Die Reduktion unserer Klimabilanz stellt ein eigenes Handlungsfeld im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Das Handlungsfeld Betriebsökologie umfasst alle Maßnahmen, die den Fußabdruck unseres internen Betriebs verringern. Diese unterteilen wir in die vier Schritte Bilanzieren, Ziele definieren, Reduzieren und Kompensieren.



1) Bilanzieren

Seit 2019 erstellen wir jährlich eine Klimabilanz. Wir bilanzieren dabei nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols. Unser Basisjahr ist daher auch das Jahr 2019.

Wir erfassen hier die folgenden Emissionen:

- Facility Management: Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie Entsorgung von Abfällen, die in unseren Büroräumen in der Hamburger City Nord anfallen
- Mitarbeitermobilität: Anfahrt der Mitarbeiter*innen zur Bank; Fuhrpark; sowie Dienstreisen mit Flugzeug und mit der Bahn, Arbeiten aus dem Home-Office
- Beschaffung: Büropapier, Ordner und Stifte



2) Ziele definieren

Unsere Bilanz zeigt sehr deutlich, dass unser Einsparpotential vor allem in den Bereichen Mitarbeitermobilität, Wärme und Strom liegt. Wir haben uns daher insbesondere für diese Bereiche Ziele gesetzt. Die Ziele für unsere Scope 1- und 2-Emissionen, also die unseres Fuhrparks, Wärme- und Energieverbrauchs, wurden mit dem Tool der Science Based Targets Initiative (Version 1.2.1, für Dienstleistungsunternehmen) berechnet und wurden bereits im Abschnitt Betriebsökologie – Ziele dargestellt.

3) Reduzieren

Aus den Zielen leiten sich diverse Reduktionsmaßnahmen ab. Die folgenden sind bereits umgesetzt:

- ✓ Anpassung unserer Dienstwagenrichtlinie: Verankerung von Anreizen zu nachhaltigerem Fahrverhalten und Umstieg auf Dienstwagen mit Elektroantrieb

- ✓ Anreize für Mitarbeitende zur Anfahrt mit dem Fahrrad oder ÖPNV zur Arbeit durch Jobticket und Aktionen über Radbonus

- ✓ Ausbau der technischen Infrastruktur für digitale Meetings und Erweiterung der Home-Office-Angebote

- ✓ Anpassung der Reiserichtlinie: Innerdeutsche Flüge sind untersagt, außer organisatorische Gründe lassen keine Alternative zu

- ✓ Verwendung von Recyclingpapier und kontinuierliche Reduktion von Papierverbräuchen durch digitale Prozesse

- ✓ Installation effizienter Beleuchtungsmittel

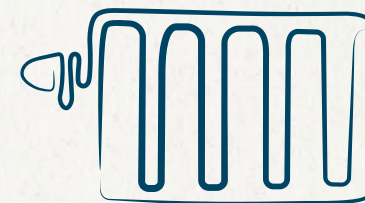
- ✓ Installation smarter Heizthermostate zur Reduktion des Wärmeverbrauchs

3.2 Wie wir mit natürlichen Ressourcen umgehen

Strom und Wärme

Für den Betrieb der Räumlichkeiten an unserem Hauptsitz in Hamburg werden Strom und Wärmeenergie bezogen. Die Energie beziehen wir über die EDEKA Versorgungsgesellschaft GmbH (EVG), deren Aufgabe es ist, Energiebedarfe im EDEKA-Verbund zu bündeln. Über die EVG wurde im Jahr 2023 Elektrizität im Umfang von ca. 112 MWh bezogen. Der von der EVG bereitgestellte Strom verfügt bereits über einen im Vergleich zum deutschen Strommix niedrigen Emissionsfaktor von 237 g CO₂e/kWh. Es ergeben sich aus unserem Stromverbrauch somit Emissionen in Höhe von etwa 26,6 t CO₂e für das Jahr 2023. Unser Fernwärmeverbrauch betrug etwa 179 MWh. Basierend auf dem GEMIS-Emissionsfaktor für Fernwärme haben wir daher einen Emissionsausstoß von etwa 34,3 t CO₂e ermittelt. Unsere Emissionsintensität je Quadratmeter in der Bank hat sich damit verbessert. Dies ist unter anderem auf die milden Winter, aber

auch auf die Installation smarter Heizthermostate zurückzuführen. Diese Thermostate ermöglichen ein digitales und bedarfsgerechtes Wärmemanagement, sodass Räume nur bei Anwesenheit von Personen und nur bis zu einer Maximaltemperatur beheizt werden. Darüber hinaus wurden in den vergangenen zwei Jahren auf weiteren Flächen Bewegungsmelder installiert, um zusätzlich Strom einzusparen. Außerdem sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden kontinuierlich zu ressourcenschonendem Leben und Arbeiten. Hier spielen Aspekte wie das richtige Lüften und Heizen, aber auch der richtige Umgang mit stromverbrauchenden Geräten und der Bürobeleuchtung eine wichtige Rolle. Für die Zukunft planen wir zudem, auf Grünstrom umzustellen, sodass die Emissionen aus dem Stromverbrauch dadurch noch einmal sinken sollten.



Papier

Fast jeder zweite industriell gefällte Baum weltweit wird zu Papier verarbeitet. Die Reduzierung des Papierverbrauchs ist daher ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Mit der Herstellung der von uns verbrauchten Papiermenge sind Emissionen in Höhe von etwa 0,47 t CO₂ verbunden. Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Unsere Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, vor jedem Drucken die Notwendigkeit des Ausdrucks zu klären. Bei der Anschaffung von Papierprodukten wird auf



zertifiziertes Recycling-Papier geachtet. Für die kommenden Jahre streben wir eine Senkung des Papierverbrauchs an, maßgeblich gefördert durch die Digitalisierung vieler Prozesse.

Wasser

Der Wasserverbrauch lag bei etwa 342 m³. Das Wasser wird über den örtlichen Wasserversorger bezogen. Konkrete Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs wurden bankseitig nicht umgesetzt und sind auch nicht in Planung. Der Verbrauch im Jahr 2023 ging jedoch zurück. Wir führen diese Reduktion vor allem darauf zurück, dass weiterhin viel mobil gearbeitet wurde.

Abfall

Die im Jahr 2023 von der Edekabank erzeugten Abfälle betragen etwa 33,6 Tonnen und sollen zukünftig sukzessive in Zusammenarbeit mit der EDEKA-Zentrale gemindert werden. Mit Hilfe von Wasserspendern in den Teeküchen konnte bereits die Nutzung von Plastikflaschen reduziert werden.

Mobilität

In den Bereich Mobilität fallen sowohl die Emissionen, die durch die Anfahrten unserer Mitarbeitenden zur Bank anfallen als auch Emissionen unseres Fuhrparks und Emissionen aufgrund von Dienstreisen. In allen drei Bereichen sind die Emissionen stark zurückgegangen.

Anfahrten der Mitarbeitenden

Seit der Pandemie arbeiten unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Home-Office. Dadurch sanken die Emissionen aus der Anfahrt seit 2019 um 33 % auf 158,7 t CO₂. Berücksichtigt man in diesem Vergleich die Emissionen, die bei Mitarbeitenden zu Hause zusätzlich aufgrund des mobilen Arbeitens anfallen, sind es insgesamt noch immer 8,5 % weniger CO₂, obwohl im gleichen Zeitraum die Zahl der Mitarbeitenden um rund 30 gestiegen ist. Um von diesen Einsparpotentialen auch weiterhin zu profitieren, wird die Bank auch künftig mobiles Arbeiten ermöglichen. Außerdem gab es verschiedene Fahrradaktionen, die für die Anfahrt mit dem Fahrrad motivierten seit dem Jahr 2022 zertifiziert als fahrradfreundlicher Arbeitgeber.





Fuhrpark

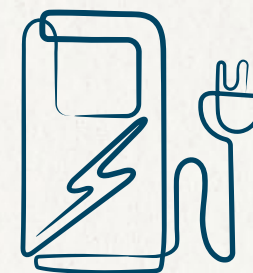
Für den Fuhrpark beabsichtigen wir, die durchschnittlichen Emissionen je Fahrzeug um 30 % bis 2025 und 66 % bis 2030 zu reduzieren. Dazu ist eine Umstellung unserer Firmenwagenflotte auf erneuerbare Antriebe erforderlich. Aktuell sind für die Edekabank 41 Firmenwagen als Leasingfahrzeuge im Einsatz, die im Berichtsjahr insgesamt 236 t CO₂ verursachten. Aktuell handelt es sich dabei vorwiegend um Elektroautos und

Benziner, es soll weiterhin für den Fuhrpark des Unternehmens eine sukzessive Umstellung auf E-Autos erreicht werden. Wir haben daher unsere Dienstwagenrichtlinie angepasst und zahlen eine einmalige Bonuszahlung an Mitarbeitende mit Dienstwagenanspruch, die sich für ein E-Auto oder für einen emissionsärmeren Wagen entscheiden. Auch die Kosten der E-Ladesäule werden von der Bank übernommen.

Dienstreisen

Das dritte Mobilitätsziel besteht in der Reduktion der Flugreisen. Hier sollen die durchschnittlichen Emissionen je Mitarbeiter*in um 30 % bis 2025 und 66 % bis 2030 erreicht werden. Im Vergleich zur den Pandemie-Jahren haben wieder vermehrt Dienstreisen stattgefunden, allerdings wird auch weiterhin viel mit digitalen Meetings gearbeitet. In 2023 sind 13,7 t CO₂ auf Dienstreisen angefallen,

44 % mehr als im Vorjahr aber 57 % weniger als in 2019. Wir rechnen damit, dass die Emissionen ab 2022 wieder ansteigen, halten unsere Mitarbeitenden jedoch dazu an, digitale Meetings auch künftig vermehrt zu nutzen. Des Weiteren sind innerdeutsche Flugreisen nicht mehr zulässig, es sei denn es besteht aus organisatorischen Gründen keine Alternative. Als Anreiz steht allen Mitarbeitenden ein 1. Klasse-Ticket der Deutschen Bahn zur Verfügung.



Klimakennzahlen von 2019-2023

Für unsere Zielsetzungen im Bereich Klima betrachten wir neben den absoluten Werten auch relative Kennzahlen, um Verzerrungen – etwa durch eine wachsende Zahl an Mitarbeitenden – zu umgehen.



	2023	2022	2021	2020	2019	Veränderung seit 2019	Ziel bis 2025
Emissionen insgesamt (kg CO ₂ e/ Mitarbeitende)	3.018	3.076	2.698	3.208	3.880	-22 %	-30 %
Anfahrt der Mitarbeitenden (kg CO ₂ e/ Mitarbeitende)	1.172	1.151	1.052	1.378	1.532	-24 %	-30 %
Dienstreisen (kg CO ₂ e/ Mitarbeitende)	73	53	52	49	204	-64 %	-30 %
Fuhrpark (kg CO ₂ e/ Fahrzeug)	5.751	5.560	4.433	5.140	6.081	-5 %	-30 %
Wärme- und Energieverbrauch (kg CO ₂ e/m ²)	34	42	45	40	40	-16 %	-30 %
Büropapier und Druckerzeugnisse (kg CO ₂)	470,41	276,16	2.323	2.467	3.802	-88 %	-25 %

3.3 Wie viele Emissionen wir generieren

Insgesamt ergeben sich aus dem Bankbetrieb im Jahr 2023 Emissionen im Umfang von ca. 565.575 t CO₂e. 186,5 t CO₂e (32,9 %) entfallen auf Scope 1, 160,9 t CO₂e (10,7 %) auf Scope-2 und 318.171 t CO₂e (56,3 %) auf Scope-3-Emissionen. Im Basisjahr waren es 189,4 t CO₂e (38,2 %) Scope-1-Emissionen, 75,7 t CO₂e (15,3 %) Scope-2-Emissionen und 230,8 t CO₂ Scope-3-Emissionen (46,5 %). Die größte Verbesserung konnten wir im Bereich der Mitarbeitermobilität erzielen.

	[kg CO ₂ e] 2023	[kg CO ₂ e] 2022	[kg CO ₂ e] 2021	[kg CO ₂ e] 2020	[kg CO ₂ e] 2019	Veränderung seit 2019
Facility Management	95.221	114.099	123.258	111.656	113.882	-16 %
Fremderzeugte Wärme	50.674	60.256	80.479	67.449	61.877	-18 %
Strom	38.854	48.311	37.986	37.684	45.000	-14 %
Entsorgung	5.460	5.233	4.377	5.909	6.184	-12 %
Wasser	234	299	416	613	820	-72 %
Mitarbeitermobilität	469.709	430.114	357.261	424.755	491.554	-4 %
Anfahrt Mitarbeitende + Mobiles Arbeiten	220.263	203.800	188.335	231.490	240.588	-8 %
Fuhrpark + Mietwagen	235.770	216.857	159.600	185.032	218.905	+8 %
Flüge	5.262	4.125	7.723	4.875	21.232	-75 %
Bahnfahrten	8.413	5.332	1.603	3.359	10.829	-22 %
Beschaffung	645	318	2.333	2.537	3.802	-35 %
Büropapier	470	276	1.592	1.812	3.802	-88 %
Druckerzeugnisse	157	30	831	654		-76 %*
Ordner + Stifte	17	12	10	71		-75 %*
Ergebnis	565.575	544.532	482.852	538.948	609.237	-7 %

*Hinweis: Die Veränderungen beziehen sich hier nicht auf das Jahr 2019 sondern auf 2020.



Wie wir unsere Klimabilanz berechnen

Die Erhebungen für die Klimabilanz 2019-2023 wurden nach den im GHG Protocol Corporate Standard stehenden fünf Prinzipien erhoben: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Das Treibhausgas-Inventar folgt dabei dem Ansatz der operativen Kontrolle. Zur Berechnung der Emissionen verwenden wir ein Online-Tool eines Klimadienstleisters, indem Emissionsfaktoren aus verschiedenen Datenbanken (GEMIS, Ecoinvent, IPCC, UBA) bereits hinterlegt sind und somit die Fehleranfälligkeit reduziert wird. Zudem werden alle Eingaben auf Plausibilität geprüft und stichprobenweise Qualitätskontrollen durchgeführt. Es werden gemäß des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard und dem Kyoto Protocol folgende THG-Emissionen betrachtet: CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆ & NF₃. Scope 1 und 2-Emissionen werden vollständig und ausgewählte Scope 3 Kategorien werden betrachtet (bislang die Bereiche Home-Office, Mitarbeitende, Papierverbrauch und Druckerzeugnisse, Dienstreisen, Entsorgung, Wasser, Stifte und Ordner).

Scope-3-Emissionen

Wir erheben bereits erste Scope-3 Emissionen im Rahmen unserer Klimabilanzierung. Scope-3-Emissionen sind in der Regel für den Großteil der Emissionen eines Unternehmens verantwortlich, da sie die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette enthalten. Im Berichtsjahr haben wir zusätzlich zu den Emissionen, die sich aus der vorherigen Tabelle ergeben noch weitere Scope-3 Emissionen in Höhe von 6.743.267,6 t CO₂e ermittelt, die sich auf die Fremdlogistik (Bargeldversorgung und -abholung) ergeben.



© Adobe Stock / alphaspirit

*Relevanz, Vollständigkeit,
Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit
sind die Leitplanken für unsere Klimabilanz.*

3.4 Wie viele Emissionen wir finanzieren

Mit der Unterzeichnung der Klimaschutzselbstverpflichtung des Finanzsektors haben wir uns dazu verpflichtet, unsere Kredit- und Investmentportfolien im Einklang mit den Pariser Klimazielen zu steuern. Dafür ist notwendig, dass wir in der Lage sind, die Auswirkungen unserer Investitionen auf Klima und Umwelt zu bewerten. Aus diesem Grund haben wir uns zusätzlich einer Gruppe von Banken – der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) – angeschlossen. Hinter PCAF verbirgt sich der erste internationale Standard zur Berechnung finanzierter Emissionen. Auch wenn die Angabe von Emissionen Klimaauswirkungen nur zum Teil abbildet, ist PCAF heute die einzige uns bekannte Möglichkeit, Folgen unserer Investments und Kredite für die Umwelt abzubilden.

Unsere finanzierten Emissionen haben wir letztendlich für das Jahr 2021 berechnet. Die Berechnung ist bislang mit einem großen manuellen Aufwand für uns verbunden. Vor dem Hintergrund begrenzter Kapazitäten durch die Vorbereitung auf Berichtspflichten im Rahmen der CSRD und EU-Taxonomie haben wir uns dazu entschieden, für diesen Nachhaltigkeitsbericht keine erneute Berechnung vorzunehmen. Wir setzen uns aber zum Ziel, die Berechnung der finanzierten Emissionen zu automatisieren und damit den manuellen Aufwand stark zu reduzieren, um in Zukunft regelmäßig die von uns finanzierten Emissionen berichten zu können.

Die finanzierten CO₂-Emissionen unseres Depot A betragen laut unserem Partnerunternehmen Union Investment in 2023 24.354 t CO₂e.



©AdobeStock / MAGNIFIER

4

Gesellschaft

Soziale Aspekte

4.1 Arbeitnehmerrechte	39
4.2 Chancengerechtigkeit	40
4.3 Arbeitssicherheit	41
4.4 Qualifizierung	42
4.5 Menschenrechte	44
4.6 Gemeinwesen	45
4.7 Politische Einflussnahme	46
4.8 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	47



4.1 Arbeitnehmerrechte

Die Einhaltung aller arbeitsrechtlichen Belange ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Interessen der Mitarbeitenden werden vom gewählten Betriebsrat vertreten. Die Vergütung erfolgt auf Basis des Tarifvertrags der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sonderleistungen, die im Verhältnis zu den anderen Vergütungsbestandteilen von untergeordneter Bedeutung sind, werden über ein leistungs- und erfolgsorientiertes Vergütungssystem gewährt. Da unsere Belegschaft die wichtigste Ressource darstellt, werden kontinuierlich Maßnahmen ergriffen, um sie auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einzubinden.

So haben Mitarbeitende unter anderem die Möglichkeit, sich an die Arbeitsgruppe »Prozesse« zu wenden und dort Verbesserungen zu Prozessen und Vorgängen einzureichen. Die Bank informiert kontinuierlich über das Intranet und über persönliche Austauschformate zu aktuellen Themen – insbesondere zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit können jederzeit an die Nachhaltigkeitsbeauftragte bzw. in Zukunft an die/

den ESG-Spezialist*in herangetragen werden. Des Weiteren steht es allen Mitarbeitenden frei, ihre Meinung, Anregungen oder Kritik entweder direkt an den Vorstand oder die Personalabteilung oder den Betriebsrat zu adressieren.

Als konkrete Ziele in Bezug auf die Beteiligung der Mitarbeitenden beabsichtigen wir jährlich

- vier Online-Informationsveranstaltungen zur strategischen Ausrichtung der Bank oder organisatorischen Neuerungen und
- eine jährliche Befragung der Mitarbeitenden durchzuführen

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wird regelmäßig im Rahmen einer Umfrage evaluiert. Die letztjährige Umfrage hat einen Zufriedenheitsindex von 66 ergeben. Die Umfrage enthält zudem Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie. Insgesamt gaben 73 % an, mit den bisherigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Bank zufrieden oder sehr zufrieden zu sein.

In Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit (Beratung und Vertrieb von Bankprodukten), Geschäftsbeziehungen (Privatkunden, Firmenkunden) Produkte und Dienstleistungen (Geldanlageberatung, Finanzierungsberatung, Versicherungen) sind keine Risiken für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer festzustellen. Die Edekabank betreut in allen sieben EDEKA-Regionalgesellschaften Kaufleute und ist damit deutschlandweit tätig. Außerhalb von Deutschland gehen wir keinen Geschäften nach.



4.2 Chancengerechtigkeit

Chancengleichheit, faire Entlohnung, Vermeidung von Diskriminierung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben bei uns oberste Priorität. Im Rahmen unserer Personalstrategie – von der Stellenausschreibung über den Einstellungsprozess bis hin zur Ausscheidung aus unserem Unternehmen – wird Chancengleichheit unabhängig von Alter, Religion, ethnischer Herkunft, sexueller Identität oder Geschlecht gewährleistet. Die entsprechende Verankerung regelt unsere Diversitätsrichtlinie. Im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten wird der Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen der Bank gefördert. Bei vakanten und/oder neu zu schaffenden Stellen werden Bewerberinnen und Bewerber, die über gleichwertige Qualifikationen verfügen, gleichberechtigt in das Auswahlverfahren aufgenommen. Die Stellenbesetzung erfolgt auf Basis einer sachgerechten sowie zukunftsfähigen Entscheidung zu Gunsten

des Hauses. Uns ist es wichtig, alle Geschlechter und Identitäten gleichermaßen anzusprechen und auch sprachlich jegliche Form von Diskriminierung zu vermeiden. Aus diesem Grund haben wir in 2023 die »faire Sprache« eingeführt, die gendergerecht ist und in interner und externer Kommunikation angewendet wird.

Eine Zielquote für den Frauenanteil oder andere Ziele in Bezug auf Chancengerechtigkeit haben wir bislang nicht verabschiedet. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern wir über u. a. Teilzeitarbeitsverhältnisse (von den insgesamt 198 Mitarbeitenden arbeiten 37 in Teilzeit), mobiles Arbeiten und Ferienbetreuung für die Kinder. Der Anteil weiblicher Führungskräfte liegt bei 30 % (Stichtag 31.12.2023). Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsvorfälle dokumentiert.

Seit 2022 sind wir zudem Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt. Die Umsetzung der »Charta der Vielfalt« in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.



©Stock/PeopleImages

4.3 Arbeitssicherheit

Im Jahr 2023 gab es zwei Wegeunfälle. Unsere Angestellten arbeiteten insgesamt rund 381.108 Stunden, externe Mitarbeitende 19.013 Stunden.

Mitarbeitende der Edekabank werden jährlich zu Arbeitssicherheit und Brandschutz unterwiesen. In Fragen zur Ergonomie können sie von der Fachkraft für Arbeitssicherheit oder der Betriebsärztin eine Beratung in Anspruch nehmen. Im Intranet stehen außerdem umfangreiche Informationen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung, darunter sind auch Hinweise zu gefahrenfreiem Arbeiten im Home-Office.

Es gibt einen Ausschuss für Arbeitssicherheit, der zwei bis vier Mal jährlich tagt. Mitglieder des Ausschusses sind die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin sowie jeweils ein*e Vertreter*in des Arbeitgebers. Mitarbeitende sind durch ein Mitglied des Betriebsrats vertreten. Der Ausschuss bewertet relevante Informationen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz, beschließt, sofern nötig, Maßnahmen und steuert ihre Umsetzung.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden u. a. Präventionstage, »EDEKA fit & gesund«- Sportkurse sowie Vorträge angeboten. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zudem durch ergonomische Arbeitsplätze.



©AdobeStock / gstockstudio

4.4 Qualifizierung

Der Erfolg der Edekabank ist entscheidend vom Können und Engagement ihrer Mitarbeitenden abhängig. Die Befähigung zur bestmöglichen Leistungserbringung hat daher für uns einen hohen Stellenwert. Die unternehmerische Herausforderung besteht im Ausbau von Kompetenzen und Kapazitäten, die im Wege der Digitalisierung und der geschäftspolitischen Ausrichtung erforderlich sind. Die Mitarbeitenden sollen zu Leistungen befähigt werden, die über das zu erwartende Normalmaß hinausgehen und somit Wettbewerbsvorteile für die Edekabank sichern.

Wesentliche Risiken bezüglich der Qualifizierung unserer Belegschaft konnten wir zwar nicht identifizieren. Dennoch legen wir großen Wert auf die Qualifizierung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Auch wenn es keine quantitativen Ziele im Bereich der Qualifizierung gibt, fördern wir lebenslanges Lernen. Wir bieten ihnen ein umfassendes Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen an.



Seit 2023 haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, aus unzähligen E-Learnings auf der Plattform Masterplan zu wählen, die verschiedenste Themen abdecken. Hier geben Branchenexpert*innen ihr exklusives Insiderwissen in Kinoqualität an alle Mitarbeitenden weiter. Masterplan ist unterhaltsam und relevant, die kurzen Lektionen liefern bewährte Tipps zur sofortigen Anwendung im Berufsalltag.

Zusätzlich haben wir gegen eine Spende an den WWF in Höhe von 20 € interessierten Mitarbeitenden eine Lizenz für eine Sprachlern-App zur

Verfügung gestellt. Die jährlichen Ausgaben für Weiterbildung lagen im Jahr 2023 insgesamt bei 119.601 €.

Die Edekabank bietet jährlich drei Ausbildungsplätze zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann an. Um die Attraktivität unserer Ausbildungsplätze zu erhöhen, können sich die Auszubildenden für eine studienintegrierte Ausbildung entscheiden. Auf diese Weise erhalten Sie innerhalb von vier Jahren zusätzlich zum Ausbildungsabschluss auch einen Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre. Wir sind der Auffassung, dass dieses Angebot uns bei dem Ziel, die drei Ausbildungsplätze mit motivierten Kandidat*innen zu besetzen, wesentlich unterstützt.

Insgesamt absolvierten unsere Mitarbeitenden im Jahr 2023 durchschnittlich 3,1 Stunden Weiterbildung. Dies bezieht sich nur auf gebuchte Fortbildungsseminare und beinhaltet nicht dauerhaft bereitgestellte Fortbildungsmöglichkeiten, wie bspw. Masterplan. Die Aufteilung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie sah dabei wie folgt aus (Angabe in Stunden):

	Männer	Frauen	Gesamt
Vorstand	0	0	0
Managementexpert*innen	66,6	7,4	74
Mitarbeitende	414,4	133,2	47,6
Gesamt	481	140,6	621,6



Für das Jahr 2023 sehen die Diversitätskategorien für Kontrollorgane und Angestelltenkategorien wie folgt aus:

	Männer	Frauen
Aufsichtsrat	83,3 %	16,7 %
Vorstand	100 %	0 %
Managementexpert*innen	70 %	30 %
Mitarbeitende	50,5 %	49,5 %
Gesamt	53,8 %	46,2 %

	unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre
Aufsichtsrat	0 %	33,4 %	66,6 %
Vorstand	0 %	0 %	100 %
Managementexpert*innen	0 %	80 %	20 %
Mitarbeitende	17,7 %	44,1 %	38,2 %
Gesamt	15,7 %	44,8 %	39,5 %

4.5 Menschenrechte

Als Menschenrechte gelten von Geburt an erworbene Rechte eines Individuums, die weder durch den Staat noch durch andere Individuen eingeschränkt werden dürfen. Wir fühlen uns zur Wahrung dieser Rechte im Unternehmen und auch in den Wertschöpfungsketten, an denen wir beteiligt sind, verpflichtet.

Wir schließen daher sowohl bei den Eigenanlagen als auch bei der Kreditvergabe Investments bzw. Finanzierungen von Unternehmen aus, die in Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen gebracht werden. Sind Menschenrechtsverletzungen eines Emittenten bekannt, gilt dieser für uns als nicht investierbar. Wir ziehen hierzu Daten heran, die u. a. Auskunft über Verstöße gegen den UN Global Compact ausweisen. Wir greifen für diese Prüfung auf Daten externer Ratingagenturen zurück. Für das Investment in Länder haben wir uns ebenfalls strenge Vorgaben gesetzt. Grundsätzlich investiert die Edekabank bspw. nicht in Wertpapiere von Ländern, die die Todesstrafe vollziehen, oder in undemokratische Regime und Länder mit eingeschränkter Glaubensfreiheit. Unser Ziel ist es, über keinerlei Investment mehr zu verfügen, das diese Kriterien nicht erfüllt. Im Jahr 2023 haben 100 % der Investitionen, die für unsere



© Adobe Stock/Riccardo Niels Mayer

Eigenanlagen getätigt wurden, eine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Da wir überwiegend mit Partnern kooperieren, die ihren Unternehmenssitz in Deutschland haben, schätzen wir Menschenrechtsbezogene Risiken in unserer Lieferkette als gering ein. Dennoch lassen wir uns seit 2021 im Rahmen der Nachhaltigkeitsabfrage vor Vertragsschluss die Einhaltung von Sozialstandards bestätigen. Dazu zählen ebenfalls Menschenrechte. Ab 2024 ist geplant, dass eine aktuelle (nicht älter als 1 Jahr) Nachhaltigkeitsabfrage bei jedem neuen Vertrag und jeder Vertragsanpassung vorliegen muss. Eine Überprüfung sozialer Auswirkungen von Lieferanten hat aus Kapazitätsgründen nicht stattgefunden und ist auch nicht in Planung. Sofern möglich, ziehen wir zudem bei der Beschaffung von Produkten (z. B. Büromaterial) nachhaltige Gütesiegel heran, die

Wir schließen daher sowohl bei den Eigenanlagen als auch bei der Kreditvergabe Investments bzw. Finanzierungen von Unternehmen aus, die in Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen gebracht werden.

neben ökologische auch arbeits- und sozialrechtliche Kriterien beachten. Rechtlich verbindliche Menschenrechtsklauseln sind in Investitionsvereinbarungen bisher nicht enthalten. Die Edekabank verfügt ausschließlich über Büroräume in der Hamburger City Nord. Dort liegen keine Menschenrechtsverletzungen vor.

In den vergangenen Jahren wurden bereits zu mehreren Lieferanten Informationen zu sozialen Kriterien eingeholt. Für 2024 ist geplant, dass Informationen zu sozialen Kriterien jedem neuen Vertrag und jeder Vertragsanpassung vorliegen müssen. Eine Überprüfung unserer Lieferanten im Hinblick auf soziale Aspekte findet allerdings bislang nicht statt. Im Rahmen einer Grundsatzanalyse konnten keine erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen sozialen Auswirkungen festgestellt werden.

4.6 Gemeinwesen

Umweltschutz ist der Kern des Nachhaltigkeitsansatzes der Edekabank. In diesem Bereich engagieren wir uns über die Unternehmensgrenzen hinaus. Wir nutzen dabei vor allem die Einbettung der Bank in den Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken und die zugehörigen Verbände sowie in den EDEKA-Verbund. Durch Vorträge und Meinungsbeiträge schaffen wir Verständnis für die Relevanz von Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft und suchen Partner, mit denen wir gemeinsam an einem Wandel hin zu einer nachhaltigeren (Finanz-) Wirtschaft arbeiten.

Wir beteiligen uns des Weiteren an verschiedenen Gremien, deren Themen wir unterstützen und vorantreiben wollen. Wir sind u. a. Mitglied im Nachhaltigkeitsrat des Genossenschaftsverband, im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VFU) sowie in einer Arbeitsgruppe deutschsprachiger Banken, die sich

verpflichtet haben, den bisher einzigen Standard für die Berechnung finanzierter Emissionen der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) anzuwenden. Als Erstunterzeichner der Klimaschutzselbstverpflichtung gehören wir zudem zu einer Gruppe von 16 Banken, die beabsichtigen, ihre Investment- und Kreditportfolio im Einklang mit den Pariser Klimazielen auszurichten.

Darüber hinaus unterstützten wir mit insgesamt 20.000 Euro über die EDEKA Stiftung die Projekte »Gemüsebeets für Kids« und »Mehr bewegen – mehr essen!«. Beides sind Initiativen, die das Verständnis für eine gesunde und bewusste Ernährung fördern sollen.



Im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftstätigkeit haben wir zudem den folgenden wirtschaftlichen Wert erzeugt:

- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: 73.032 T€
- ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: 52.977 T€
- beibehaltener wirtschaftlicher Wert: 20.055 T€

Die Edekabank ist ausschließlich in Deutschland tätig, eine Aufschlüsselung auf regionaler Ebene ist vor dem Hintergrund unseres Geschäftsmodells nicht sinnvoll.

4.7 Politische Einflussnahme

Politische Neutralität hat in der Edekabank einen hohen Stellenwert. Wir sind daher weder Mitglied in einer Partei noch einer politischen Organisation. Von Spenden und Zuwendungen an politische Gremien oder Regierungen, Politiker und Parteien sehen wir ab. Wir bringen uns über unseren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), in den demokratischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BVR vertritt bundesweit und international die Interessen der genossenschaftlichen Bankengruppe. Dies betrifft insbesondere geschäftspolitische, kreditwirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene.

Wir beobachten intensiv die Entwicklungen im Bereich Nachhaltige Finanzen wie zum Beispiel die Veröffentlichungen des Sustainable Finance Beirats der Bundesregierung. Große Aufmerksamkeit schenken wir auch der EU-Taxonomie und ihren Auswirkungen auf die Anforderungen an uns als Bank.



© AdobeStock / Adobe Contributor

Große Aufmerksamkeit schenken wir auch der EU-Taxonomie und ihren Auswirkungen auf die Anforderungen an uns als Bank.

4.8 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Die Edekabank fühlt sich aus eigener Verantwortung heraus den Compliance-, Geldwäsche- und Datenschutz-Anforderungen verpflichtet. Diesen sind wir nachgekommen. Kund*innen wie Mitarbeitende der Bank schützen wir vor Persönlichkeitsrechtsverletzungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Bank stellt außerdem das rechtmäßige Verhalten ihrer Mitarbeitende sicher und vermeidet dadurch Interessenkollisionen zwischen Kund*innen, Belegschaft und Bank. Weiterhin hat die Bank zur Prävention vor Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen umfassende Maßnahmen ergriffen. Wir fordern dieses Verhalten darüber hinaus auch von Staaten und Unternehmen ein, in die wir investieren. Wir haben daher im Rahmen unserer Anlagerichtlinie Mindestanforderungen z. B. in Bezug auf Korruptionsbekämpfung definiert, die für ein Investment unserer Eigenanlagen erfüllt sein müssen. Verantwortlich für die Überprüfung rechtlicher Belange ist die Abteilung Compliance, die direkt an den Vorstand berichtet. Er ist somit in den Compliance-Prozess eingebunden. Es besteht

bei Verdachtsfällen eine sofortige Meldepflicht gegenüber dem Compliance-Verantwortlichen. Führungskräfte und Beschäftigte werden regelmäßig durch Online-Schulungen zu diesen Themen sensibilisiert. Durch eine kontinuierliche Risikoanalyse beabsichtigen wir relevante Zwischenfälle zu identifizieren, um daraus Maßnahmen zu entwickeln, die eine Steuerung und Überwachung der entsprechenden Risikobereiche ermöglichen.

Die Betriebsstätte der Edekabank ist ihr Bürostandort in der Hamburger City Nord. Im Rahmen unserer regulären Geschäftspartner-Screenings sowie der Prüfung sonstiger strafbarer Handlungen wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Es wurden keine Fälle von Korruption aufgedeckt. Daher kam es weder zu Entlassungen, Abmahnungen, Vertragskündigungen gegenüber Geschäftspartnern oder öffentlich-rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption.

Bei der regulatorischen Vorgabe zur Angemessenheitsprüfung von Produkten für Käufer*innen im reinen beratungsfreien Ordergeschäft aus den MaComp BT 6 (Wertpapierregulatorik) sind wir im Umsetzungsverzug. Um von den Synergien der Einbindung in den BVR zu profitieren, warten wir auf die Umsetzung durch den BVR, der dies für 2024 angekündigt hat. Der BVR hat dies der BaFin in einer Art Selbstanzeige mitgeteilt, da die Umsetzungsfrist der 30.06.2023 war. Wir als Edekabank haben keinen Einfluss auf die Umsetzung.



EDEKABANK AG

New-York-Ring 6 | 22297 Hamburg

E-Mail: nachhaltigkeit@edekabank.de

Text & Konzept

EDEKABANK AG

www.edekabank.de/nachhaltigkeit

Fotos

Edekabank, Adobe Stock, iStock

Design

Werk3.de



Mitglied der genossenschaftlichen FinanzGruppe